

Herzlich Willkommen

NALtrain Abschlusskonferenz Frankfurt/Main

14. März 2024

Potentiale verschiedener Settings

Naltrexon - Nasenspray im ZfP Emmendingen



Friedemann Hagenbuch
Ehemaliger Chefarzt Klinik für Suchtmedizin
Zentrum für Psychiatrie Emmendingen



The image shows the exterior of the Zentrum für Psychiatrie Emmendingen, a psychiatric hospital. In the foreground, a large, moss-covered tree trunk stands prominently. Behind it, a building with a red-tiled roof and arched windows is visible. A person in a wheelchair is seen on a path to the right. The scene is set in a well-maintained garden with green lawns and flowering trees.

**Zentrum für Psychiatrie Emmendingen
– das Fachkrankenhaus für die Region**

Interessenkonflikt -- Glaubwürdigkeit

- Dozent an der Akademie der Bezirksärztekammer (BÄK) Südbaden
- Mitglied Weiterbildungsausschuss der Bezirksärztekammer (BÄK) Südbaden
- Mitglied Kommission nach dem Transplantationsgesetz der BÄK Südbaden
- Mitglied Suchtausschuss Landesärztekammer Baden-Württemberg (LÄK)
- Ansprechpartner im Rahmen des Interventionsprogramms für suchtkranke Ärzte und Ärztinnen der LÄK und Suchtbeauftragter der BÄK Südbaden
- Bundesärztekammer Mitglied AG Suchtmedizinische Grundversorgung
- Vortragshonorare LÄK und BÄK
- „Ich bin kein Roboter...Präsentation ist kein ChatGPT-Produkt“

Keine weiteren Interessenkonflikte

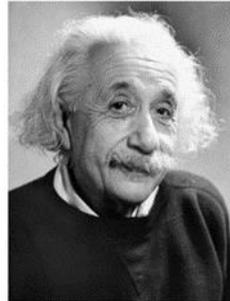
Epidemiologie: Weltweit ca 500.000 Drogentote/a

BRD: 1990 (Jahr 2022, Trend steigend) ☹️

- ✓ 2014 WHO: Menschen , die mit hoher Wahrscheinlichkeit Zeuge einer Opiod-überdosierung werden, sollen eine Schulung im Umgang und Zugang zu Naloxon erhalten.
- ✓ 2018 BRD: Zulassung Naloxon Nasenspray (Nyxoid®)
- ✓ Ba.Wü: Erste Erfahrungen Drogenverein Mannheim, Aidshilfe TÜ in Verbindung mit PUK TÜ, Entzugsstation (Stand 2019)
- ✓ Ca 20 Länder weltweit Weitergabe an geschulte Laien und Betroffene (u.a. USA, Canada, Italien, Frankreich, UK) (Stand 2021)

Was machen **Wir** mit unserem Wissen?

HWZ medizinischen Wissens



www.historyextra.com

Meine Beobachtung: Info via Pharmaunternehmen, keine Fachartikel, Kongress-thema (Tü 2019), sehr wenig Interesse in den KSHN

Ca 2020: **Startversuch Manual Themeneinheit Naloxon** (Nyxoid®) ☹️
Ziel: Information und Sensibilisierung der Patient*innen
Zielgruppe: Opioidkonsument*innen (F 11.1., F 11.2.), Pat.in Substitution

2021-2024 „NALtrain“

2021: **Inhousefortbildung** Suchtklinik ZfP mit Mitarbeiterin drobs Freiburg und Subst.ärztin, ca 25 Teilnehmende .

Bereitstellung Naloxon-Nasenspray auf den 3 Suchtaufnahmestationen
(Notfallkoffer)

Diskussion Facharbeitsgruppe Sucht der ZfPs (10/2021)

Etablierung Psychoedukationsgruppe **Drogennotfall** alle 2-3 Wochen

Setting:

Wann: jeden dritten Donnerstag um 10:15

Wo: Wohn-/Ess-/TV-Raum

Wer: alle Patient*innen, die im aktuellen Aufenthalt noch nicht an der Gruppe teilgenommen haben, Stationsärztin/Stationsarzt

Gesprächskultur: Es gelten dieselben Regeln wie im Forum

„Offene und respektvolle Kommunikation, ruhige Gruppenatmosphäre (während eine Person redet sollten die anderen anwesenden zuhören, es wird gebeten Nebengespräche zu vermeiden), Schweigepflicht im Hinblick auf private Informationen für alle Patient*innen als Grundlage um offen und ehrlich miteinander in Kontakt treten zu können“.

Leitung:

Stationsärztin/Stationsarzt

- ✓ Interaktive *Vermittlung von Wissen/Wissensabgleich im Umgang mit Notfällen allgemein* und im Speziellen mit schweren Intoxikationen
- ✓ Schulung der Patient*innen im *Umgang mit bewusstlosen und/oder reanimationspflichtigen Patient*innen*
- ✓ Ausräumen von teils gefährlichen Vorurteilen und Gerüchten (sog. „Urban legends“)
- ✓ Eingehen auf einzelne *rechtliche* Aspekte
- ✓ Vermittlung von Wissen um korrekten *Umgang mit nasal applizierbarem Naloxonpräparat*
- ✓ Schaffen der *Grundlage für ambulante Verordnung von Naloxon-Notfallset bei Opioidabhängigen*
- ✓ Förderung einer *„Kultur des Helfens“* und Bekämpfen einer *„Kultur des Wegschauens“* bei akut hilfsbedürftigen Patient*innen

Themenauswahl:

Festgelegtes Skript (wobei natürlich Erfahrungen und Rückfragen der Patient*innen gerne willkommen sind und entsprechend der Fähigkeiten der Referent*innen beantwortet werden)

- ✓ **Erfahrungen der Gruppe:** 😊 Überzeugter und begeisterter Arzt 😊
Große Offenheit und gute Mitarbeit der Patient*innen
(„Drogennotfall hat fast jeder erlebt“)
- ✓ Dokumentation im **Entlassbrief** (Info Teilnahme an der entspr. Gruppe)
-> **Info an ambulanten Weiterbehandler*in**
- ✓ **Angebot Rezept** i.R. Entlassmanagement (Med.kosten ca 46€),
nur von wenigen Pat. aktiv abgerufen
- ✓ **Infobrief** an ausgewählte Kooperationspartner*innen (QZ, Substi-
Ärzt*innen, drobs, KSHN..) 12/2022

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

am 21. Juli fand zum 25. Mal der Gedenktag statt für die Personen, die im Rahmen ihres Drogenkonsums verstorben sind. Auch wenn es in den vergangenen beiden Coronajahren dank massiver Anstrengungen aller Beteiligten nur zu temporären Einschränkungen unserer Arbeit kam und innovative Wege gefunden wurden mit unseren Patient*innen im Kontakt zu bleiben und sie zu unterstützen, so kam es 2021 doch zu einem erneuten Anstieg von Menschen, die unmittelbar auf Grund ihres Konsums gestorben sind. 1826 Menschen verstarben 2021 an ihrem Drogenkonsum, was dem höchsten Stand seit 20 Jahren entspricht. Mit 198 Todesfällen für Heroin und 88 Todesfällen für Substitutionsmittel stellten die Opioide die größte Gruppe dar. Auch dass die Opfer des Drogenkonsums zunehmend jünger werden, wie traurigerweise der Tod einer 15-Jährigen in Freiburg an einer Heroin-Überdosis im Februar dieses Jahres erneut bewies, erfüllt uns mit großer Sorge.

Wir möchten uns an dieser Stelle, auch im Namen unserer Patient*innen, für die konstruktive Zusammenarbeit in den letzten Jahren gerade unter diesen widrigen Bedingungen bedanken, ohne die mit Sicherheit eine weitaus höhere Zahl an Todesfällen zu betrauern wäre.

Gleichzeitig wollen wir Sie gerne über ein **Projekt auf unserer Drogenzugsstation 30** informieren, mit dem wir einen Beitrag leisten wollen zur Reduktion dieser Todesfälle.

Seit September 2018 steht mit **Nyxoid® ein nasal applizierbares Naloxonpräparat** zur Verfügung, das Ersthelfern ermöglicht, die Wirkung von Opioiden aufzuheben und bei opioid- oder mischintoxikierten Patient*innen eine ausreichende Kreislaufsituation herzustellen, bis diese durch die Mitarbeitenden des Rettungsdiensts versorgt werden können. Das Präparat ist verschreibungsfähig unter der Voraussetzung, dass zum einen eine Opioidabhängigkeit vorliegt, zum anderen eine entsprechende Schulung der Patient*innen erfolgt ist. Wir haben ab Mitte 2021 mit der Konzeption dieser Schulung begonnen, kombiniert mit der Inhouse-Fortbildung unseres Teams durch eine Mitarbeiterin der drobs Freiburg und einer Substitutionsärztin.

Diese **Drogennotfall-Schulung findet auf Station 30** inzwischen regelmäßig statt. Jetzt wollen wir auch damit beginnen, jedem geschulten Opioid-abhängigen Patient*in bei Interesse ein **Rezept für Nyxoid®** auszuhändigen.

Deshalb wollen wir Sie herzlich bitten, dieses Thema mit Ihren Patient*innen / Kooperationspartner*innen anzusprechen und Interesse daran zu wecken.

Unsere ambulanten ärztlichen Kolleginnen und Kollegen bitten wir zudem auch um die erneute Verordnung des Präparats nach Nutzung oder Ablauf des Haltbarkeitsdatums.

Sollten Ihrerseits Rückfragen diesbezüglich bestehen, sind wir gerne für Sie da.

Freundliche Grüße

Dr. med. F. Hagenbuch

Bernhard Babovsky

Chefarzt der Klinik für Suchtmedizin

Assistenzarzt Station 30

- ✓ **Vorstellung Treffen Landesstelle für Suchtfragen Ba.Wü.-ZfP
9/2022**
- ✓ **Vorstellung Update Suchtmedizin Bezirksärztekammer
Südbaden/Freiburg 11/2023**
- ✓ **Idee: Merkblatt für Angehörige**
- ✓ **Zwei weitere ZfP`s (Suchtkliniken mit Entzugsstationen) sind
begeistert dabei**
- ✓ **Fazit: „Just do it“. Es lohnt sich.**

Danke

